

Gestaltung trifft Funktionalität

Die Planung und Gestaltung einer Praxis unterliegt einigen Sachzwängen. Funktionalität hat bei der Erarbeitung eines Praxiskonzeptes oberste Priorität. Von Dipl.-Ing. Hartwig Göke, Düsseldorf, Deutschland.

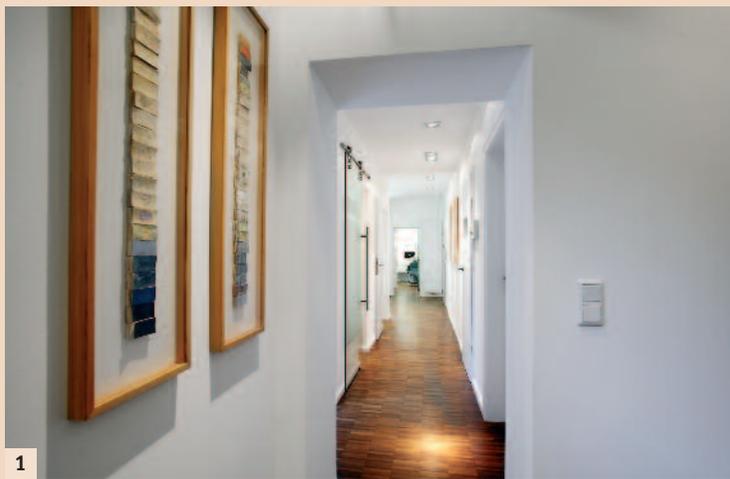
Ein weiterer Baustein für eine wirtschaftlich erfolgreiche Praxis ist die Gestaltung der Praxisräume, mit der sich der Betreiber darstellen kann.

leuchtung zusammen. Die Gestaltung der Räumlichkeiten ist immer von einem gewissen Zeitgeist geprägt, sollte aber vermeiden, allzu übertrie-

Gestaltungselement, in Kombination mit einem warmen Bodenbelag, in diesem Fall ein geöltes Echtholzparkett, ausgesprochen ansprechend (**Abb. 1**). Ganz deutlich wird hier ein Wohlbefinden zum Ausdruck gebracht, das, neben dem Aspekt der zeitlosen Gestaltung, perfekt die Individualität des Praxisbetreibers widerspiegelt.

Doch auch eine gewisse Überreibung ist erlaubt. Diese zeigt sich in Teilbereichen und sorgt, wie bei dem hier gezeigten Röntgenraum, für Überraschung. Digitale Technik in wohlführender Atmosphäre präsentiert! (**Abb. 2**)

Von eminenter Bedeutung bei der Lösung der Gestaltungsproblematik ist ein schlüssiges Gesamtkonzept. Das Zusammenspiel der Faktoren Boden, Wand und Beleuchtung ergibt ein harmonisches Gesamtbild (**Abb. 3–5**). Auch hier steht die Individualität des Praxisbetreibers im Vordergrund. Wie die gezeigten Bilder überzeugend darstellen, ist die intensive Zusammenarbeit zwischen Arzt und Innenarchitekt, der Dialog zwischen Nutzer und Planer, ein Garant für eine erfolgreiche gestalterische Struktur aller Praxisbereiche. **ST**



1



2



3



4



5

Praxisgestaltung spiegelt immer die Persönlichkeit des Betreibers wider, emotionales Empfinden wird geweckt.

Eine optimale Praxisgestaltung ist sehr vielfältig und setzt sich aus den Bausteinen funktionelle Effizienz, Möblierung, Farbgebung und Be-

lene Gestaltungsaspekte einzubringen. Die Grundfarbe einer Praxis ist in vielen, wenn nicht sogar in den meisten Fällen, das klinische Weiss. Doch alle Vorbehalte gegen das „kühle“ Weiss sind meines Erachtens nicht mehr zu akzeptieren. Ist „weiss“ doch eine ideale Basis für Kunst als



Dipl.-Ing. Hartwig Göke,
Innenarchitekt BDIA

GÖKE Praxiskonzepte
Collenbachstr. 45
40476 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: +49 211 8628688

www.goeke-praxiskonzepte.de